

Zug um Zug in die Zweite Liga

• **Frauen-Team der KSF steigen ab / OSG Baden-Baden kurz vor Titelverteidigung**

Großlehna/Karlsruhe (auri). Nach 17 Jahren Bundesliga-Zugehörigkeit ist der Abstieg des Frauen-Teams der Karlsruher Schach-Freunde (KSF) kaum noch zu vermeiden. Am vorletzten Doppelspieltag in Großlehna unterlagen die KSF dem Gastgeber mit 2,0:4,0 und hatten auch gegen den USV Halle mit 2,5:3,5 das Nachsehen. Dagegen ließ die OSG Baden-Baden auf dem Weg zur Titelverteidigung nichts anbrennen. Zuerst wurde Halle mit 5,0:1,0 und dann Großlehna mit 5,0:1,0 besiegt.

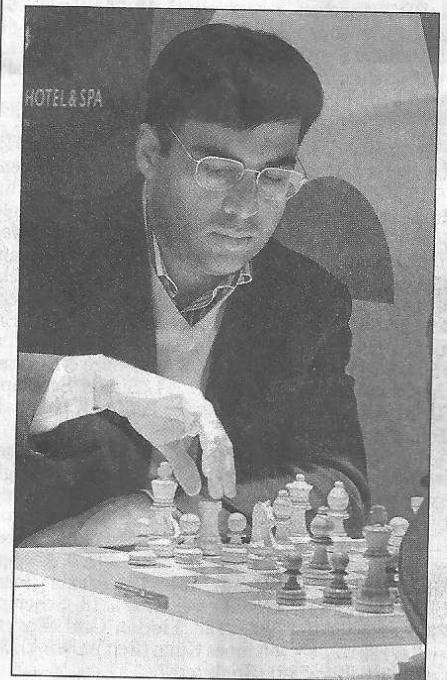
„Normalerweise sind wir abgestiegen“, sagte Holger Kiefhaber, der Mann-

schaftsführer der KSF, der aber beim abschließenden Spieltag (9./10. März) in Baden-Baden noch mit dem zehnten Tabellenplatz liebäugelt. „Wir wollen noch Dritttletzter werden. Sollten sich die Rückzugs-Gerüchte bewahrheiten, hätten wir noch eine Chance“, meinte Kiefhaber, dessen Team sich in dieser Saison vom ersten Zug an in die Zweite Liga spielte.

Chancenlos waren Mara Jelica, Jessica Schmidt, Manuela Mader, Gundula Heinatz, Veronika Kiefhaber und Ingrid Lauterbach gegen SK Großlehna. Während Jelica und Mader remisierten, ge-

wann Veronika Kiefhaber. Sie steuerte auch gegen Halle den einzigen Sieg bei. Schmidt, Heinatz und Lauterbach spielten unentschieden, wobei Letztere einen Sieg und damit das 3:3 vergab.

Anna Satonskich, Ketino Kachiani-Gersinska, Eva Moser, Ketevan Arachamia-Grant, Iamze Tammert und Lisa Schut feierten für die OSG zwei klare Erfolge. Kachiani-Gersinska (gegen Tatjana Melamed) und Tammert (gegen Jordanka Belic) verloren gegen die Halblenerinnen. Gegen Großlehna gaben Moser und Tammert jeweils einen halben Punkt ab.



Turniersieg: Schach-Weltmeister Viswanathan Anand hat durch einen Sieg am Schlußtag über Arkad Naiditsch die Grenke Chess Classic Baden-Baden gewonnen. Foto: Col